



Dr. Florian Netzer bei seinem Einsatz an einem Pferd, statt wie üblich am Menschen.

Rettende Kooperation

Eine bis ins Hirn gewachsene Thrombose bei einem Hengst, ein Dressurpferd mit blutender Krampfader oder eine verletzte Vene, durch die einem Wallach ein lebensgefährlicher Blutverlust drohte – Dr. Florian Netzer konnte schon einigen Pferden helfen und ihr Leben retten. Obwohl er eigentlich Humanmediziner ist

Foto: privat

Thrombosen, Krampfadern oder Lipödeme gehören zu den typischen Problemen, um die sich Venenchirurg Dr. Florian Netzer täglich in seinem privaten Institut für Venenchirurgie in München kümmert. Mehr als 20.000 Patienten wurden schon von ihm behandelt, seine Kunden kommen aus aller Welt. Und mittlerweile zählen auch Pferde zu seinen Patienten. Denn sein spezielles Fachwissen hilft nicht nur den Zweibeinern.

Einschläfern oder den Versuch wagen?

Obwohl es mittlerweile schon acht Jahre her ist, kann sich der Humanmediziner noch sehr gut an seinen ersten vierbeinigen Patienten erinnern. „Ich bekam einen Anruf von Dr. Stefan Rattenhubers Tierklinik Seehof. Georg und Dr. Matilda Rattenhuber hatten einen anzukörenden Hengst zur Behandlung, der nach einer mehrtägigen Infusion eine Halsvenenthrombose entwickelt hatte. Der Hengst war ein gutes Springpferd und hatte aufgrund einer orthopädischen Operation Infusionen bekommen, die üblich für die Narkose und die Nachbehandlung sind. Die Thrombose führte dazu, dass sich die Venenwand der Halsvene entzündet hatte, sich Gerinnsel gebildet und sich das Gefäß verschlossen hatte“, berichtet der Venenchirurg. Da ein Pferd zwei Halsvenen hat, kann es den Gefäßverschluss zunächst ausgleichen. Aber auf so einer Gefäßverstopfung sammeln sich immer weitere Blutplättchen an, die Thrombose wächst. „In diesem Fall war die Thrombose schon bis ans Schädel-

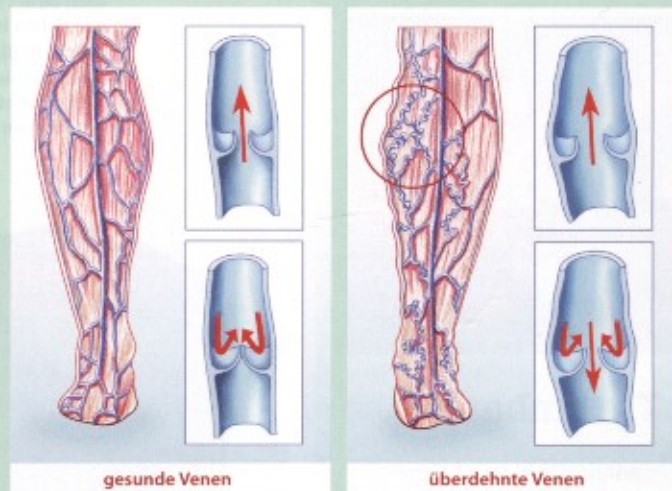
dach und Gehirn gewachsen. Der Hengst stand mit schiefem, gesenktem Kopf in der Box. Er konnte nicht mehr saufen und fressen.“ Für die Tierärzte stand die Frage im Raum: Kann man die Thrombose irgendwie lösen oder muss das Pferd eingeschläfert werden?

Mit Lasern, Fäden und OP-Schwestern in die Pferdeklunik

Die Pferdeterärzte des Tiermedizinischen Behandlungszentrum Seehof im bayerischen Dießen am Ammersee wussten von Dr. Florian Netzers Expertise, kennen den Arzt, da er selbst ein Pferdemann ist. Netzers Familie führt einen Pensionsstall mit Vielseitigkeitsanlage und kleiner Reitschule, das Gut Moosmühle. Er selbst sitzt ebenfalls oft im Sattel, war früher aktiv im Turniersport im Springen und der Vielseitigkeit unterwegs, sein Vater war Pferdeterarzt. In der Tierklinik Seehof ist man neuen Therapien gegenüber sehr aufgeschlossen – der erste Aquatrainer Deutschlands zog damals in die vier Wände der Klinik. Als die Tierärzte den

Hengst mit der Thrombose ums Überleben kämpfen sahen, fragten sie Dr. Netzer um Rat. Dieser trommelte seine OP-Schwestern zusammen und packte alles Nötige für eine Thrombose-Behandlung ein. Seinen Metallcontainer mit sterilen Instrumenten, unter Fachleuten auch „Sieb“ genannt. Eigene Fäden, denn diese dürfen bei Blutgefäßen nur eine geringe Größe haben, sowie spezielle Nadelhalter und Pinzetten.

„Wir haben die betroffene Vene freigelegt und einen Ballonkatheter eingesetzt, den wir dann Stück für Stück nach oben geführt haben. Durch den Schlitz konnten wir die Thrombose herausziehen und die Verwachsungen in der Vene haben sich gelöst“, berichtet der Gefäßchirurg. Nach der Operation verschrieb er seinem vierbeinigen Patienten erstmal Blutverdünner, so wie sie auch in der Humanmedizin eingesetzt werden. Der Hengst erholte sich schnell, der Eingriff war ein voller Erfolg: Nach ein paar Tagen konnte er die Klinik tatsächlich wieder verlassen, ein paar Monate später wurde er gekört. ▶



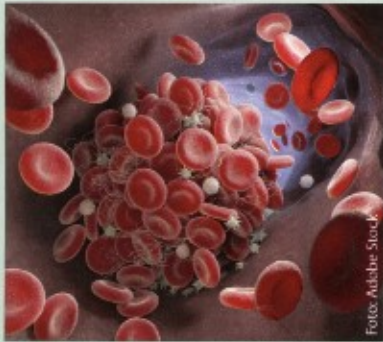
Bei einer Krampfader fließt das Blut nicht vollständig Richtung Herz zurück.

Krampfadern

Krampfadern sind dauerhaft erweiterte, unregelmäßig geschlängelte Venen. Sie entstehen meist in den Venen eines Beins, wenn sich die Venenklappen nicht richtig schließen. Diese Klappen sorgen dafür, dass das Blut in der Vene nach oben zum Herzen transportiert wird. Schließen sie aber nicht vollständig, fließt Blut zurück. Es staut sich Blut an, sodass es zu einer Überdehnung der Venenwände kommt. Auch in Folge einer Thrombose können Krampfadern entstehen. Krampfadern selbst wiederum können (durch den Blutstau) zu Thrombosen führen und sind daher nicht nur ein Schönheitsfehler.



Der Gefäßchirurg ist selbst Reiter, seine Familie führt einen Reitstall.



Thrombosen

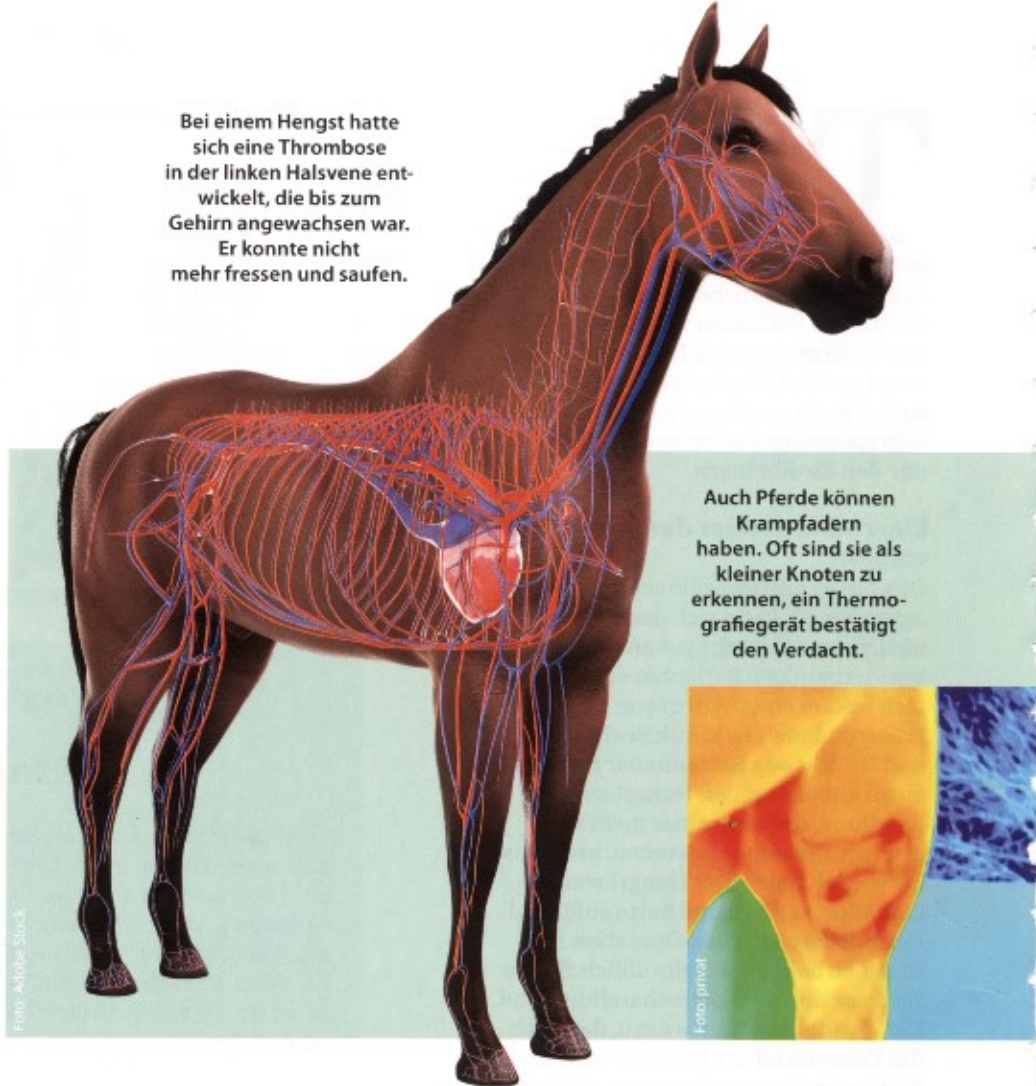
Ein Blutgerinnsel in einem Blutgefäß oder direkt im Herz nennt man Thrombose. Das Gefäß kann dadurch teilweise oder ganz verstopft werden. Das Gerinnsel bzw. der Blutpfropf behindert den Blutfluss und kann mit der Blutströmung mitgerissen und andernorts ein Gefäß verschließen, das nennt man dann eine Embolie. Dem Laien ist die Lungenembolie ein Begriff: Hier werden Blutgefäße der Lunge durch umherirrende Gerinnsel verstopft. Viele Lungenembolien führen schlagartig zum Tod.

Thrombosen und Krampfadern beim Pferd

Thrombosen scheinen auch bei Pferden ein häufiges Problem zu sein, glaubt Dr. Florian Netzer. „Aber wie auch bei uns Menschen operiert man diese nur dann, wenn es keine Alternative gibt und Lebensgefahr besteht. Betroffene Pferde setzen wir erstmal unter Medikation in menschenüblicher Dosierung.“ Diese sollen die Blutgerinnung hemmen, nennen sich deswegen Antikoagulantien. Ein alter Klassiker aus dieser Gruppe, dessen Name vielen bekannt ist, ist Marcumar. Bei diesem Medikament muss dauernd die Blutgerinnung kontrolliert und die Dosierung angepasst werden, um das Blut nicht zu sehr zu verdünnen. Aus diesem Grund kommen mittlerweile neuere Präparate mit Wirkstoffen wie Apixaban zum Einsatz, die gerinnungshemmend und antithrombotisch wirken.

Auch das Krampfaderziehen, wie man es von Früher kennt, ist nicht mehr üblich. Dr. Netzer wendet sogenannte endoluminale Techniken an, das heißt, er schiebt dünne Laserfasern in die

Bei einem Hengst hatte sich eine Thrombose in der linken Halsvene entwickelt, die bis zum Gehirn angewachsen war. Er konnte nicht mehr fressen und saufen.



Auch Pferde können Krampfadern haben. Oft sind sie als kleiner Knoten zu erkennen, ein Thermografiegerät bestätigt den Verdacht.

kranken Gefäße und verschließt diese durch die Hitze. „Es kommt durch dieses Verfahren zu keinen Schwellungen und Schmerzen. Die Patienten, die zu uns ins Institut kommen, können bereits nach zwei Tagen wieder Sport machen oder zum Beispiel reiten“, so der Gefäßchirurg.

Bei der Behandlung von Pferden gibt es viele Parallelen zur Behandlung von Menschen, aber auch Unterschiede. „Die Gefäßanatomie ist weitestgehend übertragbar. Aber bei der Physiologie und Blutgerinnung sind es ganz andere Welten. Es gibt wenige wissenschaftliche Publikationen dazu, sodass ich mich bei den Behandlungen herantasten muss, was funktioniert.“ Der Chirurg ist erfinderisch. Als er vor vielen Jahren im St.GEORG einen Beitrag über Thermografie liest, kommt er auf eine Idee: Vielleicht kann man damit auch Krampfadern entdecken? Die Temperatur einer Krampfader ist etwa um drei bis vier Grad höher als die umgebende Haut. Es klappt: Man sieht mit der Thermografie deutlich die Krampfader und sogar die Verästelung der Vene (siehe Foto oben).

Blutendes Dressurpferd

Tatsächlich treten Krampfadern auch bei Pferden auf und können zum Problem werden, wenn sie immer wieder aufgehen und bluten. Vor allem wenn es sich um ein Dressur-Turnierpferd handelt: Blut am Pferd – disqualifiziert. Mit einem solchen Fall hatte Dr. Florian Netzer an der Pferdeklinik Wolfesing zu tun. „Eine Berufsreiterin hatte einen Westfalen, der immer wieder spontan aus einem kleinen Knötchen am Oberschenkel blutete. Und zwar so stark, dass das Blut bis zum Huf hinunterlief. Und natürlich passierte das auch auf einem Turnier.“ Die behandelnden Pferdetierärzte holen Dr. Netzer zur Hilfe. Mit dem Thermografiegerät kann er erstmal den Verdacht bestätigen, dass es sich bei dem Knötchen nicht um eine Warze, sondern um eine Krampfader handelt. In einer weiteren Untersuchung mit einem Ultraschallgerät kann er eindeutig die gestaute Vene, die zum Knoten führt, identifizieren. „Solche Krampfadern können Knoten bilden, die spontan bluten, weil sie nur von einer dünnen Hautschicht bedeckt sind“,

erklärt der Fachmann, der eine klassische Venenverödung bei dem Westfalen durchführt: Das Pferd wird sediert und in das kranke Gefäß wird ein Medikament aus der Humanmedizin gespritzt, das die Vene von innen verklebt, sodass sie zusammenwächst und irgendwann abgebaut wird. „Wenn eine Vene zur Krampfader wird, ist sie nur noch eine Belastung für den Organismus, das Gefäß kann also ausgeschaltet werden.“ Hat sich das Gefäß nach einer Behandlung nicht verschlossen, ist im Abstand von zwei Wochen eine zweite Injektion nötig. Falls das wieder nicht klappt oder es sich um ein größeres Gefäß handelt, wird die Krampfader mit einer Laserfaser abgetragen. Dazu muss das Pferd allerdings in Narkose gelegt werden.

Notfall nach einer Operation

Das Fachgebiet von Dr. Netzer, die Gefäßchirurgie, und dessen Techniken sowie die dafür nötigen Instrumente sind sehr speziell. Deshalb kommt es auch durchaus vor, dass der Arzt mitten in der Nacht zu einem Notfall in eine Pferdeklinik gerufen wird – nämlich dann, wenn Gefäße so stark beschädigt sind, dass nur noch der Gefäßchirurg helfen kann. „Ein Pferd drohte nach einer Operation zu verbluten, also haben mich die Tierärzte schnell angerufen. Das Pferd hatte einen großen Abszess am Hals, der operativ entfernt werden musste. Doch der Abszess hatte bereits daumendicke Venen und Arterien beschädigt, die bei der Entfernung stark zu bluten angingen. Mit einer Gefäßnaht-

Technik konnte ich die Blutgefäße verschließen und die Blutung stillen.“

Fliegen im OP-Saal

Mittlerweile arbeitet der Gefäßchirurg mit drei verschiedenen Kliniken eng zusammen. Wenn eine Behandlung in einer Pferdeklinik gut planbar ist, hat er meistens ein bis zwei OP-Schwestern an seiner Seite, die ihn begleiten. Für die eine oder andere war der erste Termin in einer Pferdeklinik eine ganz schöne Umstellung zur Belegklinik, in der das Team normalerweise seine Patienten behandelt. „Die OP-Schwestern sind völlig fasziniert davon. Zum einen, weil manche von ihnen auch reiten, zum anderen, weil sie es spannend finden, einmal über den Tellerrand zu schauen und an so einem großen Tier mitzuarbeiten. Manche muss ich auch erstmal beruhigen, was die Hygiene angeht. In einer Pferdeklinik gibt es eben auch mal Fliegen und es geht nicht ganz so steril zu wie im Krankenhaus“, berichtet der Arzt schmunzelnd.

Kerstin Wackermann



Foto: privat

Unterstützt vom Team der Pferdeklinik und seinem OP-Team aus dem Veneninstitut kümmert sich Dr. Florian Netzer um Probleme sowie schwere Verletzungen an Blutgefäßen.

Foto: privat



UNSER EXPERTE

Dr. Florian Netzer

Facharzt für Chirurgie (Phlebologe, Venenarzt), Gründer und Leiter eines Privaten Instituts für Venenchirurgie in München, seit 1995 auf die operative Behandlung von Venenerkrankungen (Krampfadern, Besenreiser, Lipödem, Offenes Bein) spezialisiert, Besitzer Gut Moosmühle
→ venenfrei.com

PRÄMIENABO



- 12 x St.GEORG lesen
- Attraktive Wunschprämie
- 1 Heft gratis bei Bankeinzug
- Kein Risiko: Nach Laufzeit monatlich kündbar

Ab 90,00 €

GESCHENKABO



- 12 x St.GEORG verschenken
- Geschenkmappe inkl. Gratis-Heft
- Attraktive Wunschprämie
- Kein Risiko: Endet automatisch nach Ablauf der Mindestlaufzeit

Ab 90,00 €

TESTABO



- 3 x St.GEORG testen
- Über 34% sparen
- Tolle Zugabe zur Wahl

Ab 14,70 €

www.st-georg.de/angebote



Mitteilungen
des Deutschen
Reiter- und
Fahrer-
Verbandes

Rhythmus im Parcours

Sieben Tipps von richtig
treiben bis Turnierstart

Wo stehen wir?

Formanalyse Deutscher
Nachwuchs: Was klappt
und wo es hakt

Gute Seelen

Wahre Helden im
Klinikalltag

Schreckhaft? Wild?

Welche Rolle der Darm spielt

FORSCHUNG ZUM MIKROBIOM: Was Verhaltens-
auffälligkeiten mit Fütterung zu tun haben

Österreich 8,40 € Schweiz 12,00 Sfr.
Benelux 6,80 € Italien 9,90 €



7,50 €